

3611/J XXIII. GP

Eingelangt am 27.02.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend „AWS-Förderleistungen - Salzburg - Bundesländervergleich“

Das AWS ist eine Spezialbank des Bundes und dient als zentrale Abwicklungsstelle für unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung. Sie unterstützt Unternehmen mit Förderungen für

nachhaltiges Wachstum. Salzburg ist das einzige Bundesland, wo sich seit Jahren eine Außenstelle des AWS befindet. In Tirol gibt es seit einigen Monaten eine Teilzeitleistung - derzeit

befristet bis 30.3.2008. Bereits 1998 wurde eine Außenstelle der BÜRGENS speziell für die Erfordernisse der Salzburger Wirtschaft eingerichtet. Das BÜRGENS-Büro ist 2005 in eine Servicestelle des AWS (= Austria Wirtschaftsservice) übergegangen und der Abteilung 15 (Wirtschaft, Tourismus und Energie) beim Amt der Salzburger Landesregierung angegliedert worden.

Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sind für das AWS eine wichtige Zielgruppe. 2006 wurde auf dieses Segment ein besonderer Schwerpunkt gelegt. Die gesamten Förderleistungen des AWS für alle Bundesländer zusammen betragen im Jahr 2006 rund 1,3 Mrd. € für über 6.000 Projekte. Vor allem KMUs profitierten stark von diesen Förderungen. Österreichweit gingen über

85 % der Leistungen an Klein- und Mittelunternehmen. Das Land Salzburg weist mit 99,6 % eine extrem hohe Dichte an KMUs (nach Vorgaben der EU sind KMUs Unternehmen bis 249 Mitarbeiter/innen) auf.

Laut Bericht des Salzburger Landesrechnungshofes vom Juli 2007 haben die von der Salzburger AWS-Servicestelle im Jahr 2005 abgewickelten Förderungen die AWS-Förderungen von 2004 im Schnitt um 66 % übertroffen. Vor allem im Förderbereich "Kredite und Darlehen" wurde eine Steigerung um 117 % (von €16,6 Mio. auf €36 Mio.) erreicht.

Umso erstaunlicher ist es, dass Salzburg - trotz der oben erwähnten Erhöhung - 2006 im Bereich der Gesamtförderleistung und bei "Kredite und Darlehen" das Österreich-Schlusslicht bildet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

1. Was ist die generelle Zielsetzung der Außenstelle der AWS in Salzburg und wie hoch sind die Kosten für den Bund sowie für das Land Salzburg?
2. Wo und wie wirken sich die Aktivitäten und die Tatsache der regionalen Präsenz aus Sicht des Ressorts besonders positiv aus, die aus der vorliegenden Statistik nicht unmittelbar ersichtlich sind?
3. Wie erklären Sie sich, dass gerade das Land Salzburg das Schlusslicht bei den Gesamtförderleistungen ist? Gibt es hinsichtlich der in der Präambel genannten Defizite eine Problemanalyse? Wenn ja, wie sieht diese aus? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Maßnahmen können aus Sicht des Ressorts gesetzt werden, um den Förderanteil für die Salzburger Wirtschaft zu erhöhen?
5. Wie hoch ist in Salzburg die Ablehnungsquote von Förderanträgen und was sind die hauptsächlichen Gründe dafür? Wie sieht diese Ablehnungsquote im Bundesländervergleich aus?
6. Wie gliedern sich die Fördersummen für die Bundesländer nach den einzelnen Sparten (Aufschlüsselung jeweils nach Höhe)?

7. Welche Sparten werden besonders nachgefragt, welche nicht (Aufschlüsselung nach Bundesländer)?
8. Was sieht die mittelfristige Konzeption der AWS aus und welche Förderschwerpunkte sind für die einzelnen Bundesländer geplant?
9. Wie geht es in Tirol nach dem 30.03.2008 weiter?